



Aktivierung durch Partizipation


Beispiele aus der Schule

17. April 2009
 Colette Knecht, Fachexpertin
 Koordination SNGS Deutschschweiz



Agenda

- Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen
 → Orientierung an Ottawa Charta
- Beispiele aus der Schulpraxis
 - SchülerInnenrat
 - Pausenkiosk



Orientierung an den Prinzipien der Ottawa Charta

- Partizipation
- Befähigung zu selbstbestimmtem Handeln
- Chancengleichheit
- Ressourcenorientiert
- Langfristigkeit




Beispiel: SchülerInnenrat

Weshalb machen die SchülerInnen mit?

- Megacool ist der SchülerInnenrat
- Weil man mitreden kann
- Weil man etwas für alle erarbeiten kann
- Weil man die Schule cooler machen kann
- Weil man ändern helfen kann



SchülerInnenrat, St. Martin, Sursee (LU)



Beispiel: SchülerInnenrat

Was hat es bei den Mitglieder des Rates bewirkt?

- Mitverantwortung
- Engagement
- Bewusstheit für Themen, die die Schule beschäftigen
- Aktiv und konstruktiv, anstelle von destruktivem „Motzen“
- Team- und Klassenklima gestärkt
- Kommunikationsfähigkeit gestärkt
- Selbstvertrauen gestärkt



Klassenrat



Beispiel: SchülerInnenrat

Wichtige Erkenntnisse:

- Echte Partizipation
- Zeitgefässe schaffen
- Unterstützung

- Handlungsspielraum → Motivation
- Verstehbarkeit
- Handhabbarkeit
- Sinnhaftigkeit



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Schule Am Wasser, Vorschulstufe, Primarstufe, Zürich
Projektleitung: Isabelle Rohner - Februar bis Juli 2008

→ SchülerInnenrat wünscht Pausenkiosk



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Ziele der Schule



- Pausenkiosk organisieren, durchführen und auswerten
- Förderung von Kenntnis gesunder, zahnschonender Ernährung und Bereitschaft diese zu essen
- Energiegeladene Znüni anbieten, welche Konzentration und Lernen unterstützen
- Der Problematik des Übergewichts entgegen wirken



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Ziele für die SchülerInnen der Projektgruppe



- ...können erklären, weshalb ein Znüni in der Pause wichtig ist.
- ...können zwischen gesunden und ungesundem Znüni unterscheiden.
- ...kennen und verstehen die Ernährungspyramide.
- ...wissen was Bio-, Fair Trade- und Saisonprodukte sind.
- ...wissen welchen Einfluss Verpackungsmaterial auf die Abfallentsorgung haben.
- ...können den effektiven Gewinn des Pausenkiosks ausrechnen.



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Partizipation

SchülerInnen:

- Per Meinungsumfrage miteinbezogen
- Feine und gesunde Znüni mitbestimmen
- Evaluation



SchülerInnenprojektgruppe

- Projektplanung von A bis Z
- Projektdurchführung und Evaluation

Eltern

- Informationen per Elternbriefe
- Evaluation



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Wie ist die SchülerInnenprojektgruppe entsanden?

→ Ausschreibung durch den SchülerInnenrat

- ☞ *Redest* du gerne
- ☞ Möchtest du im Schulhaus etwas **verändern**
- ☞ Bist du an einem „gluschtigen“, gesunden und umweltgerechtem **Znüni** Interessiert?
- ☞ Könntest du dir vorstellen eine **Umfrage** im Schulhaus Am Wasser zu machen?
- ☞
- ☞



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Was hat dieses Projekt bei den SchülerInnen bewirkt?



- Projektziele erreicht
 - Wissen und Bewusstheit für gesunde Ernährung, Bio, Fair Trade
 - Spass und Genuss von gesundem Znüni
 - Konstruktive Zusammenarbeit
 - Selbstbewusstsein - Selbstwirksamkeit: Erfolg des Projekts
 - Etwas im Schulalltag bewegen und entstehen lassen
 - Gemeinsamer Einsatz lohnt sich



**Beispiel: Pausenkiosk
gesund, zahnschonend, saisongerecht und lecker!**

Wichtige Erkenntnisse:

- Echte Partizipation
- Zeitgefässe schaffen
- Unterstützung

- Handlungsspielraum → Motivation
- Verstehbarkeit
- Handhabbarkeit
- Sinnhaftigkeit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit




Kontakt

RADIX
Schweizerisches Kompetenzzentrum für
Gesundheitsförderung und Prävention

Colette Knecht, Koordination SNGS Deutschschweiz
Habsburgerstrasse 31 - 6003 Luzern
041 210 62 10 - knecht@radix.ch
www.radix.ch





Ihr Partner für
Gesundheitsförderung
und Prävention

